

Geschafft? Was ist geschafft? Wird das Fass nun zugemacht?

Einschätzung und Positionierung des Streikkomitees der GEW München bezüglich des Abschlusses der Verhandlungen zum TVöD 2008:

Unsere Einschätzung ist durchwachsen und das Ergebnis reisst uns nicht gerade zu Begeisterungstürmen hin. Als positiv kann hervorgehoben werden, dass es einen Festbetrag und einen Reallohnzuwachs, keine Erhöhung des Leistungsentgelts und weitere Schritte in der Ost-Westangleichung, gibt.

Was ist noch von Bedeutung?

Festbetrag/Sockelbetrag:

Der Sockelbetrag sollte auch bei künftigen Tarifforderungen einen festen Bestandteil ausmachen, da er als soziale Komponente eindeutig den unteren Lohngruppen zugute kommt. Allerdings dürfte dieser Sockelbetrag ruhig höher als 50 € ausfallen, denn davon würden dann neben den unteren Lohngruppen auch Teilzeitkräfte, unter denen sich auch viele Mütter befinden, spürbar profitieren.

Prozentuale Erhöhung:

...beträgt im Laufenden Jahr 3,1 %. Nach Jahren der Stagnation und der Minusrunden hätte diese Erhöhung ruhig auch deutlicher über der Inflationsrate liegen können. Im kommenden Jahr beläuft sich die Lohnerhöhung, die auch dann mehr als gerechtfertigt sein wird, auf lediglich 2,8%. Wir legen jedoch wert darauf, bei der Berechnung des Reallohns auch die Inflation von ca. 3 % sowie die Arbeitszeitverlängerung, die -1,3% bedeutet, mit zu berücksichtigen. Außerdem sind die Reallohnseinbußen der letzten Jahre, die eigentlich aufgeholt werden müssten, zu bedenken.

LOB (Leistungsorientierte Bezahlung):

...wurde nicht erhöht. Dies ist jedoch nicht genug, die leistungsorientierte Bezahlung muss bei der nächsten Tarifrunde ganz gekündigt werden.

Ein "Schmankerl"?

Einmalige Sonderzahlung:

Sie bedeutet 225 € brutto, die man einmal bekommt, die dann jedoch keinerlei Auswirkung auf die weiteren Gehaltszahlungen hat.

Besonders negativ aufgestoßen ist uns hingegen nicht nur, dass der Reallohnzuwachs im Verhältnis zu den aufgestellten Forderungen relativ gering ausfällt, sondern auch, dass die Arbeitszeit erhöht wurde und dass die Laufzeit 24 Monate beträgt

Arbeitszeiterhöhung:

Geplant war, eine Arbeitszeiterhöhung zu vermeiden, denn Arbeitszeiterhöhung bedeutet Stellenabbau, Lohnverlust und erhöhte Arbeitsbelastung. Um eine weitere Arbeitszeiterhöhung zu

Tarif 2008 Ein Fass wird aufgemacht...



vermeiden und um den fatalen Trend umzukehren, muss bei kommenden Tarifverhandlungen unbedingt eine Arbeitszeitverkürzung, beginnend bei 37 Std/Woche in Richtung der 35-Std-Woche, durchgesetzt werden. Die gewerkschaftliche Taktik, die Arbeitszeit auszuklammern, um keine Erhöhung zu riskieren, ist nicht aufgegangen.

Laufzeit:

Die 24-monatige Laufzeit des Tarifabschlusses ist sehr negativ zu betrachten, da eine 12-monatige Laufzeit gefordert wurde und sich durch die zwei Jahre das Ergebnis weiter relativiert. Bei der Durchsetzung dieser Forderung hätte direkter auf zukünftige strukturelle und finanzielle Veränderungen reagiert werden können. Zudem hätten dann im kommenden Jahr die Beschäftigten nach TVöD und die nach TV-L vergüteten gemeinsam und dadurch wesentlich wirkungsvoller auftreten können.

Insgesamt haben wir die Erfahrung gemacht, dass auch der GEW-Bereich im Öffentlichen Dienst Druck entwickeln kann und die Bereitschaft sich zu organisieren enorm ist. Bemerkenswert war die große Mobilisierung im Sozialen Bereich, bei den Lehrern, die solidarische Unterstützung der Nicht-Streikberechtigten, sowie die ungebrochene Streik- und Kampfbereitschaft der Beschäftigten. Diese wurde durch den vorzeitigen Abschluss zwar gebremst, aber dennoch ist es sehr wichtig, diese Motivation, auch weiterhin für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzusetzen. Beispielsweise in den GEW-Fachgruppen und oder in Betriebsgruppen. Themen gibt es genug, wie z.B. die Reduzierung der Gruppenstärke, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen durch das neue Förderungsmodell bei den KITAs oder im Behindertenbereich die Diskrepanz zwischen den Personalkosten und der Bezuschussung durch den Bezirk Oberbayern.

**Ihr seht, das Fass muss weiterhin offen bleiben!
Nur solidarisch lässt sich etwas erreichen.
Rechte werden nicht erbettelt sondern erkämpft!**

Wie geht's weiter!

- 08. - 15. April: Mitgliederbefragung zum Tarifabschluss
- 10. April: Diskussionsveranstaltung des Streikkomitees zum Tarifabschluss
19:30h in der DGB-Kantine
- 01. Mai: Maifeiertag mit Demonstration, Kundgebung und Familienfest
- 07. Juni: Neumitgliederseminar und Grillfest von der GEW München

Mit solidarischen Grüßen
Euer Streikkomitees GEW München